

## Ab 10 – 2016-2017

### **Bart, das sprechende Huhn und der Hüter der Weisheit** (Susanna Tamaro)



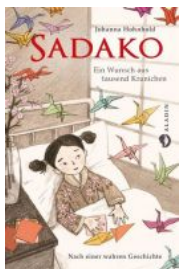
Mit dem sprechenden, aus einer Legebatterie entflohenen Huhn Zoe tritt das Chaos in Barts Leben. Als die strengstens geordnete und von seinen Eltern programmierte und kontrollierte Welt zusammenbricht, bleiben Bart und seinem Huhn nur die Flucht – in ein Buch. Dort geht es dann erst richtig los: Nichts Geringeres als die gesamte Welt zu retten (die im und die außerhalb des Buches) – dafür ist Bart auserwählt worden. Es scheint einen grausamen Drachen zu geben, der die Erde zerstören will, den Menschen die Seelen aussaugt und von nichts und niemandem zu stoppen ist. Ob Bart und Zoe die Richtigen für diese Aufgabe sind?

### **Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt** (Hermann Schulz)



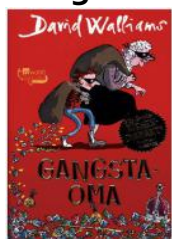
Temeos Vater, der von ihm „Mister King“ genannt wird, von den Leuten im Dorf „König der Steine“ und von seiner Frau „Doktor Kirschstein“, arbeitet als Geologe in einer Grube auf der Suche nach Edelsteinen. Dort bricht eines Tages ein Gerüst zusammen und Mister King wird schwer verletzt. Nun muss Temeo, gerade mal 11 Jahre alt, seinen ganzen Mut und Einfallsreichtum aufbringen, um seiner Familie zu helfen. Denn der Arzt ist teuer und die großen Brüder sind weit weg.

### **Sadako** (Johanna Hohnhold)



Dass die schönen Origami-Papierkraniche als Friedenssymbole gelten, wissen viele. Doch woher dieses Symbol kommt, wissen die wenigsten. Ein Mädchen namens Sadako steckt dahinter. Sie lebte in Hiroshima, war zwei Jahre alt, als die Atombombe „Little John“ im August 1945 fiel, und starb 10 Jahre später an den Folgen. Während ihrer Krankheit hörte sie von einer Legende: Wenn du 1000 Papierkraniche faltest, wird dir ein Wunsch erfüllt. Sadako blieb nicht genug Zeit, doch ihre Freunde führten ihre Arbeit fort und entwickelten den Papierkranich zum Symbol gegen den Atomkrieg, für Frieden auf der Welt.

### **Gangsta-Oma** (David Walliams)



In gewohnt lebendiger und spritziger Marnier (bekannt vom „Kicker im Kleid“ und „Billionaire Boy“) erzählt Walliams die Geschichte von Ben, der am liebsten Klempner werden möchte und so gut wie das gesamte Kanalsystem Londons auswendig kennt. Am Wochenende muss er immer zu seiner Oma, wo es nach Kohl riecht (es gibt ja auch nichts anderes) und wo Scrabble gespielt wird. Bis Ben eine Dose voller Diamanten in Omas Küche entdeckt und erkennt, dass seine Oma alles andere als langweilig war. Und ist!



## Der Riese, der aus dem Regen kam (Stefan Boonen)



Albert lebt in dem alten, baufälligen und nicht wirklich schönen Sommerhochhaus – und er liebt es. Denn es ist sein Zuhause, mehr als die Wohnung, in der er mit seiner Mutter und fünf Schwestern wohnt, die sich allesamt überhaupt nicht für ihn interessieren. Wie gut, dass Kalinda einzieht! Die findet das Hochhaus zwar schrecklich, dafür ist sie heilfroh, dass Albert dort wohnt und ihr bester Freund wird. Und der Einzige, der auch den Riesen gesehen hat – und daran glaubt! So gehen sie zusammen den Riesen suchen und finden. Und das verändert alles... Eine feine Mischung aus Realität und Phantasie, schön und traurig zugleich, die den Leser berührt und fasziniert. Und das Sommerhochhaus muss den Vergleich mit der Dieffe 93 wirklich nicht scheuen.

## Pullerpause im Tal der Ahnungslosen (Franziska Gehm)



Statt in fremde Länder reisen Jobst und seine Mutter in ferne Zeiten und verbringen dort ihre Ferien. Auf dem Rückweg aus dem Mittelalter muss die Mutter plötzlich pinkeln, sie stoppen ihren Zeitreisekoffer und steigen im Jahr 1987 in der DDR aus. Und da passiert es: Der Koffer verschwindet. Nun sitzen sie in mittelalterlichen Kleidern da und wissen nicht weiter. Zum Glück gibt es unter den mürrischen und irgendwie misstrauischen Leuten einen Schauspieler mit Tochter, die Jobst und seine Mutter erst einmal mitnehmen. Und während seine Mutter voll in der Schauspielerei aufgeht, lernt Jobst Jule und deren Freund Letscho kennen und die drei machen sich zusammen auf die Suche nach dem Koffer. Die super gewählte Rahmenhandlung erlaubt einen ungewöhnlichen und witzigen Blick auf die DDR. Das macht jungen LeserInnen sicher großen Spaß und vielleicht neugierig auf dieses schräge Land, das ja auch ihres ist.

## Wenn man selbst dran glaubt, ist es nicht gelogen (Cilla Jackert)



Der Sommer zwischen der 6. und 7. Klasse hat es für Annika echt in sich – was sie erlebt, wird sie nie jemandem erzählen können. Denn es übertrifft sogar die vielen Lügengeschichten, die sie immer erzählt, wenn ihr die Wahrheit zu langweilig wird (und das ist oft). Es beginnt damit, dass ihre Mutter gleich zu Beginn der Ferien eine Frühgeburt hat – und zwar richtig viel zu früh, so dass es echt gefährlich wird und der kleine Bruder ums Überleben kämpft. Damit kann Annika gar nicht umgehen, und so läuft sie immer lieber in den Park, anstatt mit ins Krankenhaus zu fahren. Dort im Park trifft sie eine Clique von Kindern, die alle offensichtlich auch keine Lust auf Wahrheiten und Schwierigkeiten haben, und mit denen sie die tollsten Abenteuer erlebt. Doch da alle irgendein Geheimnis haben, das ihnen auf der Seele drückt, macht auch das Spiel „Wahrheit oder Pflicht“ ohne Wahrheit schließlich keinen echten Spaß mehr...



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

[www.buchfink.be](http://www.buchfink.be)

## Ophelia und das Geheimnis des magischen Museums (Karen Foxlee)



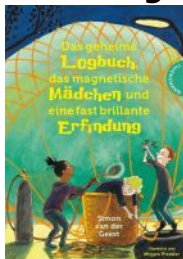
Ein magisches Buch zum Wegtauchen in eine Welt der Zauberer und Kummervögel, magischen Segnungen, Geister und Zauberschwerter – in die Welt der Schneekönigin. Doch da man sie mit Ophelia Jane Worthington-Whittard betritt, die zwar neugierig und auch ziemlich mutig ist, aber eigentlich an nichts Übernatürliches glaubt – schließlich ist sie Mitglied in der Londoner Wissenschaftlichen Gesellschaft für Kinder – wird man immer wieder hart auf den Boden der Tatsachen geworfen. Die sich allerdings immer weiter „verseltsamen“. Denn Ophelia findet in diesem unheimlichen Museum, in dem ihr Vater einen Auftrag hat, einen Jungen, der seit Hunderten von Jahren eingesperrt ist und sie, Ophelia, bittet, ihn zu befreien und die Welt vor der Schneekönigin zu retten. So richtig weiter kommt sie da mit ihrer wissenschaftlichen Herangehensweise nicht.

## Das Krümel-Projekt. Ein Hund auf Glücksmission (Kirsten John)



Endlich ein neues Forschungsprojekt: Emma und Tom haben die Nase voll von Reptilien, die sich tagelang nur zentimeterweise bewegen, und freuen sich riesig, als Emmas Vater den Hund eines Freundes zur Pflege über die Sommerferien aufnimmt. Emma merkt schnell, dass Krümel viel mehr als nur ein Forschungsobjekt ist: So ein süßer Kerl! Nur leider ist die Liebe einseitig, denn Krümel interessiert sich für Tom, Emmas Oma, die Nachbarin, den Postboten und wildfremde Mädchen mehr als für Emma. Die ist erst enttäuscht, dann richtig eifersüchtig – und findet dann als wahre Forscherin heraus, was dahinter steckt... spannend und witzig!

## Das geheime Logbuch, das magnetische Mädchen und eine fast brillante Erfindung (Simon van der Geest)



Ros Mutter sitzt im Gefängnis: Angeblich hat die Polarforscherin, die zurzeit mangels Berufsauswahl als Reinigungskraft im Museum für fast brillante Erfindungen arbeitet, dort ein Logbuch eines Polarforschers geklaut. Ros Vater kann damit gar nicht umgehen und besucht sie nicht, auch für Ro ist er so gut wie nie da. Ro selbst ist überzeugt: Niemals kann das wahr sein, seine Mutter würde ihn nicht anlügen, sie ist unschuldig. Und deshalb schmiedet er mit seinen Freunden Archie und Lela einen Befreiungsplan. Der eigentlich natürlich total geheim bleiben soll, was aber nicht wirklich funktioniert. Wie so einiges nicht ganz nach Plan läuft...



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

[www.buchfink.be](http://www.buchfink.be)

## Das U-Boot auf dem Berg (Ulrich Fasshauer)



Mauritius ist mehr als schüchtern: Wenn ihm eine Situation unangenehm oder zu viel ist – und das passiert oft – taucht er ab, wortwörtlich. Er phantasiert sich in die Tiefsee, wo es dunkel und still ist und er allein ist mit ein paar seltsamen Geschöpfen wie dem Schwarzen Schlinger und seinem Freund, dem Laternenfisch Herrn Glimm. Als sein Onkel Christoph überraschend bei ihnen einzieht, ist Mauritius geschockt. Denn Christoph ist das genaue Gegenteil von ihm: laut, grell, voller Selbstbewusstsein, ihm gelingt alles, ihm gehört die Welt. Dass Christoph manisch-depressiv ist, stört Mauritius nicht: Er will so sein wie sein Onkel. Und so versucht er, sein

Leben zu ändern, ein bisschen wahnsinnig zu werden. Und übersieht dabei, dass sein Onkel ernsthaft krank ist, dass es eben auch die andere Seite dieses Wahnsinns gibt...

## Salon Salami (Benjamin Tienti)



Am Anfang versucht Hani, 12, eine Bank auszurauben, Mit einem Tomatenmesser. Das wird zwar nicht wirklich so ernst genommen, dass sie ins Gefängnis kommt. Aber ernst genug, dass sich das Jugendamt einschaltet. Und das kommt bei Hanis Vater und vor allem bei Onkel Ibo nicht gut an. Seit die Mutter weg ist, läuft zwar der Friseursalon weiter wie immer, aber zuhause stapeln sich Geschirr, Wäsche und Probleme. Hani kümmert sich um ihren kleinen Bruder, doch langsam wird ihr alles zu viel – vor allem, seit sie herausgefunden hat, wo ihre Mutter ist. Und Onkel Ibo ist eigentlich keine Hilfe, sondern eher selber das Problem...

## Erna und die drei Wahrheiten (Anke Stelling)



Mit Erwachsenen klarzukommen ist sowieso schon nicht leicht. Erna hat es dazu auch noch mit vielen sehr anstrengenden und komplizierten Exemplaren zu tun. Da ist einmal ihr ungewöhnliches Wohnprojekt: In dem Gemeinschaftshaus wohnen mehrere Familien mit und ohne Kinder zusammen, die Türen stehen offen, es gibt Sitzungen und gemeinsame Projekte. In der Schule – eine Gemeinschaftsschule – lassen die Lehrer den Schülern viele Freiheiten, übernehmen aber Ernas Ansicht nach auch nicht genug Verantwortung. Und dann gibt es natürlich noch die Mitschüler, die mit den Freiheiten umgehen können müssen – und das tun auch nicht alle.

Mit Witz und Mut schlägt Erna sich durch und findet am Ende ihre Wahrheit.



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

[www.buchfink.be](http://www.buchfink.be)

## Tagebuch eines Möchtegern-Versager (Luc Blanvillain)



Keine Computerspiele, kein Fernsehen, nicht mal Fußball oder irgendetwas, das entfernt nach Spaß aussieht, erlauben seine Eltern Nils. Denn der ist das totale Genie, und das muss gefördert werden mit Aufgaben, Museumsbesuchen und anderen Herausforderungen. Nils hat die Nase voll und eine super Idee: Er wird ab sofort zum Versager und schreibt schlechte Noten. Tatsächlich: Seine Eltern werden ganz nervös, machen sich Sorgen, sind ratlos, schleppen ihn zum Psychologen und gewähren ihm alle Freiheiten, die er sich wünscht. Tolle Sache! Doch leider gibt es da ein

Mädchen in seiner Klasse, die auch sehr schlau ist und versucht, Nils zu helfen. Von dem Moment an geht alles schief...

## Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte (Anna Woltz)



Ein Tag im Krankenhaus kann lebensverändernd sein – nicht nur für Felicia, die sich Fitz nennt. Ihre kleine Schwester Bente hat sich die Fingerkuppe abgetrennt und so sitzt die Familie zusammen in der Notaufnahme und wartet. Bloß dass sich die Eltern von Fitz und Bente vor einer Woche getrennt haben. Und Fitz so stinksauer auf die beiden ist, dass sie gar nicht mehr weiß, wohin mit der Wut. Sie läuft durch das Krankenhaus und trifft Adam und Primula, die beide ihr eigenes Paket an Problemen mit sich herumtragen. Und nicht zu klein! Was die drei und Fitz' Familie, eine schöne

Krankenschwester und ein toller Arzt in diesen Stunden miteinander in diesem Krankenhaus erleben ist bemerkenswert, bewegend, besonders. Und besonders schön geschrieben dazu!

## Krieg und Freundschaft (Dolf Verroen)



Als die Deutschen im Zweiten Weltkrieg die Niederlande besetzen, ändert sich das Leben aller. Joop wusste, dass seine Klassenkameradin Irma jüdisch war, jetzt ist sie weg, darf nicht mehr in die Schule, keiner weiß, wo sie ist. Viele jüdische Familien in Joops Straße werden abtransportiert. Doch es gibt auch Leute, die Widerstand leisten und dabei ihr Leben riskieren. Und solche, die helfen. Wie Joops Familie, die immer wieder Untergetauchte versteckt. Andere aber sympathisieren mit den Deutschen. Was ist mit Kees? Er ist Joops bester Freund – aber ihre Leben scheinen unvereinbar...

## Tapper Twins – Ziemlich beste Feinde (Geoff Rodkey)



Geschwisterkrieg vom Feinsten: Angefangen mit totem Fisch und altem Käse im Schulanzen über miese kleine Filme im Chat bis zum wahren Cyber-Krieg in Parallelwelten – zwischen den Zwillingen Leni und Ben geht es richtig ab. Das Ganze ist so locker und abwechslungsreich geschrieben, dass es wie erzählt oder gefilmt wirkt, entsprechend flapsig, schnell und komisch. Nebenbei lernt man wie nie zuvor vom gewaltigen Unterschied zwischen zwölfjährigem Jungen und zwölfjährigem Mädchen – erhellend.



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

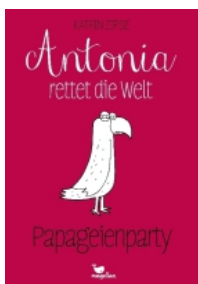
[www.buchfink.be](http://www.buchfink.be)

## Tapper Twins – Gemeinsam sind wir unerträglich (Geoff Rodkey)



Leni hat wieder eine Chronik verfasst, diesmal schreibt sie über die Stadtrallye, die sie an ihrer Schule zu einem guten Zweck veranstaltet hat. Die aber etwas außer Kontrolle geraten ist, was nicht allzu sehr überrascht. Wieder kommen alle zu Wort, Ben erzählt von seinem Team Monstertrupp, andere Mitglieder kommentieren, SMS-Dialoge der Eltern werden zitiert, dazwischen gibt es Fotos und Zeichnungen – alles sehr locker. Und die Story selbst wieder saukomisch...

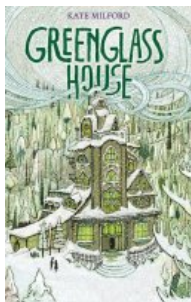
## Antonia rettet die Welt. Papageienparty (Katrín Zipse)



Antonia, genannt Toni, ist dreizehn und große Tier-Retterin. Dazu gehört auch, den Hund ihres neuen Nachbarn Jonas regelmäßig auszuführen, denn Jonas hat sich ein Bein gebrochen. Als Tonis Mutter nun mit dem Vorschlag kommt, dass sie und Toni zu dem Vater nach Ungarn ziehen, nur für ein halbes Jahr, denn der Vater bräuchte Hilfe, ist Toni entsetzt! Und schafft es wirklich, ihre Mutter zu überzeugen, dass sie mit ihren großen Geschwistern – Valli im Abitur und Igor im FSJ – dableiben darf. Dass sie dann in eine total komplizierte, unübersichtliche und richtig gefährliche Geschichte mit

Tierschmugglern gerät, die kleinen Zwillinge ihrer besten Freundin in große Gefahr bringt und ihrem Bruder das Leben rettet, kann sie ja nicht ahnen...

## Greenglass House (Kate Milford)



Weihnachten steht vor der Tür und Milo hat wie immer am ersten Ferientag alle Schularbeiten erledigt und freut sich auf ein paar freie Weihnachtstage. Doch da tauchen plötzlich Gäste auf, einer nach dem anderen, fünf vollkommen fremde Menschen, die zur Unzeit das Hotel Greenglass House aufsuchen. Milo ist erschüttert und leicht entsetzt. Doch mit der schnell von seinen Eltern einberufenen Köchin kommt auch deren Tochter Meddy, etwa in Milos Alter. Gemeinsam versuchen die beiden dahinter zu kommen, was plötzlich diese fünf (eigentlich sechs, einer stößt etwas später dazu) Gäste in

Greenglass House zu suchen haben. Sie entdecken ein Rätsel und Geheimnis nach dem anderen, dann kommt ein Diebstahl dazu, und so machen sie es sich zu einem spannenden Spiel, alles aufzuklären. Und sie finden tatsächlich heraus, wie die Dinge zusammenhängen, was die Gäste dorthin geführt hat, wie sie miteinander verbunden sind und nicht zuletzt, welche – entscheidende – Rolle das alte Schmugglerhotel dabei spielt.

Ein echter Schmöcker für Detektiv- und Rätsel-Fans, gewürzt mit einer Prise Übersinnlichem und viel Warmherzigkeit (und heißer Schokolade).



## Merjem (Susanne Schmidt)



Linus findet Merjem hungrig und durchgefroren in der alten Sportplatz-Umkleidekabine. Dort hat sich seine Mitschülerin versteckt, nachdem sie in der Nacht von zu Hause weggelaufen ist. Dort hatte nämlich die Polizei vor der Tür gestanden und die Familie abgeholt: Sie seien abgeschoben und müssten sofort wieder zurück in ihre Heimat. Aber Merjems Heimat ist Deutschland! Nun weiß sie nicht wohin, vermisst ihre Familie, hat Angst, Hunger und friert. Linus weihet Dana, seinen Schwarm ein, und beide beschließen, Merjem nicht zu verraten. Aber was können sie tun, um ihr zu

helfen?

## Fliegende Steine (Martha Heesen)



Der Krieg ist schon lange vorbei, über 10 Jahre. Wieso hänseln die anderen Kinder Sofia, Fees alte Nachbarin am Ende des Dorfes, hinter dem Wald? Wieso wenden sich die Frauen aus dem Dorf von ihr ab? Es hat mit dem Krieg zu tun, das ahnt Fee. Sofia erzählt ihr zwar oft Geschichten aus der Zeit noch vor dem Krieg, niemals jedoch vom Krieg. Das will Fee allerdings auch gar nicht hören, denn in all den Zeitungen, die ihr Vater, den ganzen Tag auf dem Sofa liegend, liest, wimmelt es von Kriegen, Morden, Atomwaffen und Unglücksfällen. Und sowieso ist es schwierig genug, eine Freundin wie Laura zu haben, die von den anderen „brauner Affe“ oder „Erdnuss“ genannt wird.

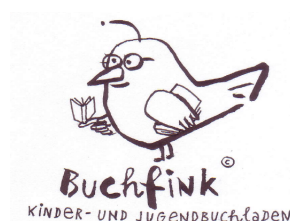
Fee muss ziemlich stark und mutig sein, um mit beiden Ungerechtigkeiten fertig zu werden. Und auch noch ihren Vater auf dem Sofa zu verteidigen...

## Die unheimliche Krähe am See (Martina Wildner)



Wer Krähen sowieso schon ein bisschen unheimlich findet, sollte sich in dieses Buch nicht zu sehr vertiefen. Denn die Krähen sind es, die Eddie zu Beginn etwas verwirren, dann aber auch angreifen. Eddie, Hendriks kleiner Bruder, hat ein besonderes Verhältnis zu Tieren und spürt, dass die Krähen ihm etwas sagen wollen. Und als dann Ida aus dem kleinen Dorf im Allgäu, in dem sie ein Haus haben, schreibt, dass auch hier Krähen für Unruhe sorgen und ihre Oma angreifen, nutzen Eddie und Hendrik die Gelegenheit, als der Vater wegen das Hauses ins Allgäu fährt, und fahren mit. Sie forschen und

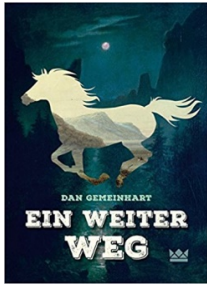
recherchieren – und kommen tatsächlich hinter ein Familiengeheimnis, das sie vielleicht lieber nicht entdeckt hätten...



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

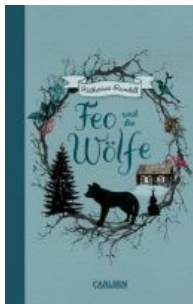
[www.buchfink.be](http://www.buchfink.be)

## Ein weiter Weg (Dan Gemeinhart)



Ende des 19. Jahrhunderts hat der zwölfjährige Joseph seine Mutter und Schwester an den Typhus verloren und seinen Vater bei einem dummen Unfall. Alles, was ihm bleibt, ist sein geliebtes Pferd Sarah, mit dem er so viele seiner guten Erinnerungen an seine Familie verbindet. Als ihm Sarah genommen wird, macht er sich auf die Suche nach ihr – und trotz bei seiner abenteuerlichen Reise mithilfe seines chinesischen Freundes A-Kih nicht nur Grizzlys, einem reißenden Fluss und einem zwielichtigen Pferdehändler, sondern findet sogar noch ein neues Zuhause. (Sabrina Miseriaud)

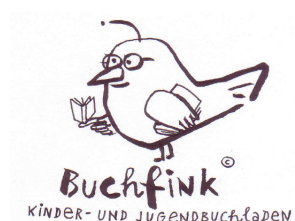
## Feo und die Wölfe (Katherine Rundell)



Feo lebt mit ihrer Mutter im Wald irgendwo in den tiefen Wäldern Russlands. Wenn reiche Leute in den Städten genug von ihren Luxus-Haustieren, den Wölfen, haben, werden diese zu Feo und ihrer Mutter zum Auswildern gebracht. Bis General Rakow von den beiden erfährt und seinen Hass auf sie projiziert. Denn sie sind beide frei, stolz und mutig – Charaktereigenschaften, die Rakow nicht brauchen kann. Er verschleppt Feos Mutter ins Gefängnis, und als Feo sich mit drei Wölfen und einem jungen Deserteur aufmacht, ihre Mutter zu suchen, verfolgt er sie gnadenlos. Doch Feo und ihre Wölfe haben

auch Freunde, vor allem unter den Kindern.

Wer so richtig abtauchen möchte und dabei keine Fantasygeschichten braucht, hat hier einen Schatz gefunden: spannend, voller Pathos ohne Kitsch, einer Prise Humor und starken Persönlichkeiten.



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

[www.buchfink.be](http://www.buchfink.be)